

21. Januar 2014

Kurt Boss
Strasse / Nr
PLZ / Ortschaft

tel
mobile

EINSCHREIBEN
Schweizer Radio und
Fernsehen
Kassensturz/Esspresso
Postfach
8052 Zürich

Öffentlich überprüfbares Verschweigen eines Berechnungsfehler bei Tierschreckgeräten

Sehr geehrter Frau Kägi und sehr geehrte Frau Frei

Es wird schwierig sein zu erklären, wieso mein Fall nicht interessiert!
Wegen einem Berechnungsfehler bei Tierschreckgeräten wurde meine berufliche Karriere in ganz neue Bahnen gelenkt. Vor knapp sieben Jahren war ich noch zu 100% Elektro- und Softwareingenieur. Heute bin ich ungelernete Hilfskraft in einer geschützten Teilzeitarbeit (Behindertenwerkstätte). Nicht gerade die Karriere, die ich mir erträumt hatte. Mein Unfall war etwas Alltägliches und der entstandene Schaden nichts Aussergewöhnliches. Wegen dem Geburtsgebrechen Asperger Syndrom traten bei mir im Alter von 47 Jahren nach dem Unfall lediglich die gleichen Symptome auf, wie sie auch bei vielen Kindern auftreten (ADS/ADHS). Bei "normalen" Erwachsenen sind die Konsequenzen "unbedeutend". Ausgenommen, jemand empfindet einen Tinnitus und/oder schleichend abnehmendes Hörvermögen mit resultierender Schwerhörigkeit als störend.

Wieso man Donner mehrere Kilometer weit deutlich wahrnimmt, von einem Tierschreck jedoch schon nach kurzer Distanz absolut nichts mehr zu hören ist, kann man physikalisch erklären. Genauso gut kann man erklären, wieso die mit dB(A) berechneten erlaubten Hörzeiten für Tierschreckgeräte 100'000x zu hoch werden. Rechnet man richtig, dann bleibt kein Gerät übrig, das nicht augenblicklich verboten und zurückgerufen werden müsste.

Man kann viel investieren, um einen Fehler zu verschweigen. Alle Spuren verwischen kann man nicht. Jeder der will, kann den Berechnungsfehler, seine Folgen und wie alles verschwiegen werden sollte nachvollziehen. Für jedermann stehen die Unterlagen unter www.knalltrauma.ch öffentlich zur Verfügung.

Mit einem Bericht über meinen Unfall könnten Sie ein rasches Verbot der Geräte erwirken und damit mithelfen die entstandenen Schäden wenigstens zu stabilisieren. Rückgängig machen kann man mit den heutigen medizinischen Kenntnissen leider rein gar nichts.

Mit freundlichen Grüßen
Kurt Boss